

11.09.2020 – 07:00 Uhr

Erste Hilfe: Nur jede zweite Person traut sich zu, im Notfall zu helfen



Bern (ots) -

Was tun, wenn jemand einen medizinischen Notfall erleidet? Eine aktuelle Studie im Auftrag des Schweizerischen Roten Kreuzes und Helsana lässt aufhorchen: Die Hälfte der Bevölkerung fühlt sich in Notfallsituationen und bei Erste-Hilfe-Massnahmen unsicher. Grund dafür ist fehlendes oder veraltetes Wissen.

In einem medizinischen Notfall muss rasch gehandelt werden. Es gilt, beim erkrankten oder verunfallten Menschen Erste Hilfe zu leisten und die Zeit zu überbrücken, bis professionelle medizinische Hilfe eintrifft. Mit Erster Hilfe kann man gesundheitliche Schäden abwenden, verringern oder gar Leben retten.

Das Schweizerische Rote Kreuz (SRK) und der Schweizer Krankenversicherer Helsana gaben eine repräsentative Studie zum Verhalten und den Kompetenzen der Schweizer Bevölkerung zu Erster Hilfe in Auftrag. Die Auswertung der von Sotomo durchgeführten Studie zeigt: Die Bereitschaft, Erste Hilfe zu leisten, ist in der Bevölkerung zwar gross. Das Wissen dazu reicht jedoch bei jeder zweiten befragten Person nicht aus.

Wissen geht vergessen

Dieses mangelhafte Wissen kann dazu führen, dass nur zögerlich Hilfe geleistet wird. Einer der Gründe, weshalb sich Menschen unsicher fühlen, ist, dass der letzte Erste-Hilfe-Kurs oftmals viele Jahre zurückliegt - im Schnitt rund 15 Jahre. In dieser Zeit geht Vieles vergessen. Markus Mader, Direktor des SRK, sagt: "Mit dem grossen Angebot an Aus- und Weiterbildungskursen in Erster Hilfe leistet das SRK mit seinen Rettungsorganisationen einen wichtigen Beitrag dazu, dass jede Person in der Schweiz in einem medizinischen Notfall kompetent helfen kann."

Ein Grossteil der Befragten, die sich bei einem Notfall unsicher fühlen, ist überzeugt, dass regelmässige Wiederholungskurse Sicherheit geben würden. Der Wunsch nach Erste-Hilfe-Kursen, die in die obligatorische Ausbildung integriert sind, ist gross. Die Mehrheit der Befragten glaubt zudem, dass auch im digitalen Zeitalter Erste-Hilfe-Kurse traditionell, also vor Ort und von Angesicht zu Angesicht, stattfinden sollten. Überraschenderweise ist auch die jüngere Bevölkerung dieser Ansicht.

Das SRK und Helsana setzen sich gemeinsam dafür ein, dass in der Schweiz im Ernstfall jeder Mensch Erste Hilfe leisten kann. Dr. Claudine Blaser, Geschäftsleitungsmitglied von Helsana, sagt: "Gemeinsam mit dem SRK wollen wir für das Thema Erste Hilfe sensibilisieren. Denn im Moment der Wahrheit gilt es schnell zu handeln und

unnötiges Leid zu verhindern."

Hilfsbereitschaft trotz Corona-Regeln

Erfreulich ist: Dreiviertel der Befragten geben an, dass sie bei einem medizinischen Notfall die korrekte Notfallnummer 144 wählen würden, um eine Ambulanz zu rufen. Und obwohl die Corona-Massnahmen den Alltag der Schweizer Bevölkerung in diesem Jahr fest im Griff haben, findet eine deutliche Mehrheit, dass die meisten Personen trotz der Regeln zum Social Distancing entschlossen Erste Hilfe leisten würden.

Über die Studie

Die Befragung des SRK und von Helsana, durchgeführt von der Forschungsstelle Sotomo, beleuchtet die Thematik der Ersten Hilfe in der Schweiz. Im Juli 2020 wurden 3000 Personen in der deutsch-, französisch- und italienischsprachigen Schweiz befragt. Basis für die Befragung bildeten die Online-Panels von Sotomo und Intervista. Durch eine statistische Gewichtung sind die Ergebnisse der Studie repräsentativ für die sprachintegrierte Bevölkerung der Schweiz ab 18 Jahren.

Über das SRK und Helsana

Helsana und das SRK sind Anfang 2020 eine dreijährige Partnerschaft eingegangen. Beide Organisationen engagieren sich für das Leben und die Gesundheit der Gesellschaft. Einer der inhaltlichen Schwerpunkte der Partnerschaft liegt darin, die Schweiz auf die Wichtigkeit der Ersten Hilfe zu sensibilisieren. Das SRK und seine Rettungsorganisationen Schweizerischer Samariterbund (SSB), Schweizerischer Militär-Sanitäts-Verband (SMSV), Schweizerische Lebensrettungsgesellschaft (SLRG) und Schweizerischer Verein für Such- und Rettungshunde (REDOG) sind im Bereich Rettung und Erste Hilfe tätig und bieten entsprechende Ausbildungen an. Die Helsana Versicherungen AG engagiert sich für die Gesundheit und Lebensqualität ihrer Kunden. Mit innovativen Services und Angeboten bietet Helsana individuelle Unterstützung für einen gesunden Lebensstil.

Welttag Erste Hilfe am 12.9.2020

Am 12. September macht die Internationale Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung mit dem Welttag der Ersten Hilfe auf die Wichtigkeit der Kompetenzen in der Ersten Hilfe aufmerksam.

Link zur Studie: redcross.ch/studie-erste-hilfe

Pressekontakt:

Schweizerisches Rotes Kreuz: Sabrina Hinder, Mediensprecherin, Tel. 058 400 42 05, sabrina.hinder@redcross.ch

Sotomo: Michael Hermann, michael.hermann@sotomo.ch, 076 576 74 48 Medienstelle

Helsana: Dragana Glavic, Media Relations, Helsana Versicherungen AG, Postfach, 8081 Zürich Tel. 058 340 12 12, Mail: media.relations@helsana.ch

Medieninhalte



Nur jede zweite Person traut sich zu, im Notfall zu helfen. Weiterer Text über ots und www.presseportal.ch/de/nr/100002289 / Die Verwendung dieses Bildes ist für redaktionelle Zwecke honorarfrei. Veröffentlichung bitte unter Quellenangabe: "ots/Schweizerisches Rotes Kreuz / Croix-Rouge Suisse/SSB"

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100002289/100855348> abgerufen werden.